

DIE EICHENBERGER-COLLECTION BEI STRÄSSLE

Die Sitzmöbel-Serie mit der klaren Linie

Sitzkomfort wird nicht nur mit dicken Polstern erreicht. Mit seiner Serie von Stahlrohrmöbeln spricht Hans Eichenberger eine besondere Sitzqualität an. Als Einzelmöbel dienen sie für verschiedene Zwecke im Privat- und Objektbereich, als Gruppe bieten sie Lösungen für individuelle Sitzbedürfnisse an. Sechs Elemente mit differenziertem Sitzkomfort sprechen eine einheitliche Formensprache.

Möbel von Hans Eichenberger sind nichts für Leute, die sich mit trendigen Möbeln einrichten wollen, welche nach kurzer Zeit verleidern (siehe Raum&Wohnen 9/06 S. 170). Die HE-Kollektion hat er 1978 entwickelt. Sie ist seit 1979 auf dem Markt und wirkt heute so modern wie damals. Möbel, die nicht altern, zeichnen sich in der Regel durch ein klares Profil aus, haben einen hohen Gebrauchswert und eine auf das Wesentliche reduzierte Form.

Design-Objekte werden lebendig durch ihre Geschichten. Alfred Hablützel, der sich in Bern während zehn Jahren mit Werbung für Design-Produkte profiliert hatte, wurde 1976 Marketingleiter bei Strässle, einem seiner Kunden. Ihn reizte die neue Aufgabe, der neue Standpunkt auf Produzentenseite. Er brachte Kontakte und Freundschaften mit seiner Designer-Generation mit ein. So führte er 1978 Hans Eichenberger mit seiner Serie von Sitzmöbeln bei Strässle ein. Hans Eichenberger hatte die Stahlrohrsessel im Atelier bis zum Prototyp in Eigenregie entwickelt. Als gelernter Tapezierer konnte Hablützel die Handwerksmeister in den Werkstätten von Strässle von der Qualität des Entwurfes überzeugen, der sich für eine handwerkliche Serienproduktion einzelner konfektionierter Teile eignet, die in der Endmontage rationell zusammengefügt werden.

Der Entscheid der Firmenleitung, an der Kölner Möbelmesse ein anderes Modell dem Entwurf von Hans Eichenberger vorzuziehen, provozierte Alfred Hablützel zu einer ungewohnten Strategie für den Verkauf an den Fachhandel. Er erstellte ein Dossier mit einem Kurzporträt von Hans Eichenberger und einigen Werkaufnahmen von den Modellen, die er in der Siedlung Halen, dem Wohn- und Arbeitsplatz des Designers, gemacht hatte. Damit suchte er die CI-Geschäfte (Creative Inneneinrichter) in Deutschland auf. Mit dem für Deutschland zuständigen Aussendienstmitarbeiter von

Strässle machte er sich mit den neuen Sitzmöbeln in einem Kleintransporter auf den Weg.

Vor Ort rekonoszierten sie das Umfeld des Ladens und orientierten die Händler, die Kollektion sei in wenigen Minuten zu begutachten. Inzwischen gruppierten sie die Möbel vor dem Geschäft auf neutralem Boden und baten den Chef nach draussen. Bereits beim ersten Besuch hatte die Präsentation Erfolg. In der Folge wurden sie bereits erwartet, da sich ihr Auftritt herumgesprochen hatte. Nach zwei Wochen in Kiel angekommen konnten sie eine 95%ige Erfolgsquote verbuchen. Strässle begann mit der Produktion. Bis heute wurden gegen 40'000 Einheiten verkauft. Ein Hochlehner mit Semi-Anilin-Leder kostet heute 3550 CHF.

Zur HE-Kollektion gehören folgende Elemente: ein Hochlehner, dessen Neigung dreistufig verstellbar ist – ein Halbhochlehner mit fixem Sitzwinkel – ein Sessel mit schwenkbarer Rückenlehne – ein Konferenzstuhl und ein Hocker. Bei allen Elementen wird das Stahlrohr mit gleichem Radius rechtwinklig gebogen. Sitz und Rücken sind mit Schraubverbindungen eingehängt. Der Sitzkomfort entsteht durch die leichte Polsterung und die Federung des gespannten Leders. Neu dazu kommt eine Liege, verstellbar in drei Positionen. Sie wurde an der Kölner Möbelmesse 2007 erfolgreich getestet.

Das Design hat alle Zeichen des nachhaltigen Erfolgs. Nicht so der Auftritt im Marketing. Am Anfang wurde eine Postkarte mit einer Sachaufnahme der Elemente (siehe Bild) als Werbemittel eingesetzt. Nach 12 Jahren konnte Alfred Hablützel einen 20-seitigen Katalog gestalten, eine Broschüre mit bibliophilem Wert. Heute sind die Möbel auf vier Seiten am Schluss des Katalogs von Strässle Switserland abgebildet, ohne Hinweise auf ihre Designgeschichte. ➔

VON VERENA HUBER
FOTO: ALFRED HABLÜTZEL

